

# So wird Barock-Musik spannend und aktuell

## Händel-Oratorium in perfektem Zusammenspiel

VON UNSEREM MITARBEITER  
KLAUS SCHLUPP

**AACHEN.** Auch Komponisten sind nicht immer stressresistent. 1736 erlitt Georg Friedrich Händel nach Überarbeitung und Ärger mit einer konkurrierenden Operntruppe einen bösen Schlaganfall, der ihn zu den Aachener Heilquellen führte. Hier wurde er wieder vollkommen gesund. Die Burtscheider Zisterzienserinnen schrieben die Genesung der heiligen Cäcilia, der Schutzpatronin der Musik zu. Ihr zu Ehren komponierte Händel das Oratorium „Das Alexander-Fest“, in dem Alexander der Große die Eroberung der Stadt Persepolis im Jahr 330 v. Chr. feiert.

Zu einem wirklichen Musikfest geriet die Aachener Aufführung des Werks im Ballsaal des Alten Kurhauses tatsächlich. Der spätbarocke Saal mit seinem Stuck und den Putti, die von der Decke blinzeln, ist wie geschaffen für Barockmusik. Die Musiker des Aachener Sinfonieorchesters, der Aachener und der Overbacher Kammerchor sowie die Solisten Dorothee Miels (Sopran), Judith Berning (Alt), Paul Agnew (Tenor) und

Wong-jo Choi (Bass) ließen unter der Leitung von Marcus R. Bosch Händels Zeit wieder auferstehen. Mit Dorothee Miels war es Bosch gelungen, eine der besten Interpretinnen alter Musik nach Aachen zu holen. Sie bestach durch ihre klare und reine Stimme. Durch eine äußerst flexible Phrasierung gelang es ihr, auch die feinsten Nuancen ihres Parts hörbar zu machen. Ebenfalls außergewöhnlich war die Leistung des Tenors Paul Agnew. Souverän machte der gebürtige Schotte die Affekte Ruhm, Trauer, Stolz, Rache und Liebe deutlich, denen Alexander der Große auf seinem Fest erliegt. Doch erhabene Gefühle – so zumindest Händel – bringt erst das Christentum mit „Cäcilias Erfindung“, der Orgel, die dann auch ihren Einsatz bekam. Auch hier galt: Das Zusammenspiel zwischen Solisten, Chören und Orchester gestaltete sich perfekt.

Das Publikum bedankte sich für diese meisterhafte Aufführung mit lang anhaltendem Applaus. Wer das Konzert versäumt hat, kann es ab Weihnachten im heimischen Wohnzimmer hören. Dann erscheint nämlich die CD.